
8. AUSGABE 2024

CHINA H

近觀中國



NEWSLETTER DER
CHINESISCHEN BOTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 75 Jahren wurde die Volksrepublik China gegründet. Unter der Führung der KPCh hat sie sich aus den Fesseln des Imperialismus und von der Geißel der Armut befreit und ist zur unabhängigen zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt aufgestiegen. Nie zuvor in der Geschichte wurde so viel Wohlstand in so kurzer Zeit geschaffen. Und nie zuvor ist das auf friedlichem Wege geschehen. Die VR China hat keinen Krieg begonnen und kein Land erobert. Chinas Entwicklung basierte nie auf Ausbeutung, sondern nur auf Wertschöpfung. War China zu Beginn seiner Entwicklung noch die Fabrik der Welt, so ist das Land heute ein globaler Technologieführer und setzt Maßstäbe in Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Die chinesische Art der Entwicklung gilt vielen Ländern, vor allem im Globalen Süden, als Blaupause für ihre eigene Zukunft. China ist für viele Länder nicht nur in Afrika der wichtigste Partner auf dem Weg zu mehr Lebensqualität und Sicherheit. Zumal China eine Entwicklungspolitik verfolgt, die auf Augenhöhe stattfindet und dem Win-Win-Grundsatz folgt. Aber auch die

Industrienationen profitieren von der Modernisierung chinesischer Prä-
gung und der friedlichen Wiederbe-
lebung der chinesischen Nation. Seit
Jahren ist China der Wachstumsmo-
tor der Weltwirtschaft und Garant
für Frieden und Stabilität. Unter der
Führung von der KPCh verändert
China die Welt tiefgreifend, indem es
für Multilateralismus und neue Para-
digmen zur Global Governance sowie
gegen Protektionismus und Anti-
Globalisierungstendenzen einsteht.
China übernimmt seiner wachsenden
Rolle entsprechend Verantwortung
für die Welt und lädt alle Länder
gleichermaßen dazu ein, auf den
„Schnellzug“ aufzuspringen und am
Erfolg teilzuhaben. In Beijing folgt
man dem Motto: Die Erde ist der
einzige Ort, den wir unser Zuhause
nennen. Entkopplung und Trennung
werden unsere Welt nicht zu einem
besseren Ort machen, Zusammen-
arbeit bei der Bewältigung globaler
Herausforderungen hingegen schon.

Wir wünschen Ihnen eine
anregende Lektüre!

Ihre CHINAH-Redaktion

CHINESISCHE DIPLOMATIE



Chinas Staatspräsident Xi Jinping nimmt am BRICS-Gipfel in Russland teil

Vom 22. bis 24. Oktober fand der 16. BRICS-Gipfel - der erste nach der Erweiterung - im russischen Kasan statt. Die BRICS-Länder repräsentieren jetzt 30 Prozent des globalen BIP, die Hälfte der Weltbevölkerung und ein Fünftel des Welthandels. Über 30 weitere Länder haben einen offiziellen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. In den letzten 18 Jahren hat China den BRICS-Geist der Offenheit, Inklusivität und Win-Win-Kooperation hochgehalten. Das BRICS-Modell fördert die Süd-Süd Kooperation und das gegenseitige Lernen zwischen den Zivilisationen. Bereits **im letzten Jahr** sagte Staatspräsident Xi Jinping: „Die BRICS-Staaten sind eine wichtige Kraft bei der Gestaltung der internationalen Landschaft. Wir wählen unsere Entwicklungspfade unabhängig voneinander, verteidigen gemeinsam

unser Recht auf Entwicklung und schreiten gemeinsam in Richtung Modernisierung voran. Dies stellt die Richtung für den Fortschritt der menschlichen Gesellschaft dar und wird den Entwicklungsprozess der

„HEUTE IST CHINA GENAU DAS, WAS DIE LÄNDER DES GLOBALEN SÜDENS SEIN WOLLEN.“

Welt tiefgreifend beeinflussen.“ Von dem diesjährigen BRICS-Gipfel wird erwartet, dass Präsident Xi und die Staats- und Regierungschefs der anderen BRICS-Länder einen Plan für die Entwicklung ihres Mechanismus entwerfen, neue Impulse in eine multipolare Welt bringen, die wirtschaftliche Globalisierung und

Demokratisierung der internationalen Beziehungen fördern und ein neues Kapitel für die Solidarität und Entwicklung des globalen Südens aufschlagen. Dank des stetigen Wirtschaftswachstums und der gleichberechtigten und umfassenden Kooperationsmöglichkeiten sind die BRICS zu einem wichtigen Motor für die Erholung der Weltwirtschaft und die Wahrung des Weltfriedens und der Stabilität geworden. In seiner **Rede** schlug Xi vor, ein friedliches, innovatives, grünes, gerechtes und humanistisches BRICS aufzubauen und die großen Kräfte des Globalen Südens zu bündeln, um gemeinsam den Aufbau einer Schicksalsgemeinschaft für die Menschheit zu fördern.



Xi gratuliert zum Galadinner des Nationalen Komitees für die Beziehungen zwischen den USA und China

Chinas Staatspräsident Xi Jinping schickte am 15. Oktober eine Glückwunschsbotschaft zum jährlichen Galadinner des Nationalen Ausschusses für die Beziehungen zwischen den USA und China (NCUSCR). Darin brachte er seine Anerkennung zum Ausdruck für die unermüdlichen Bemühungen des NCUSCR zur Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen China und den Vereinigten Staaten in verschiedenen Bereichen.

Er gratulierte auch dem diesjährigen Galaträger, William E. Ford, Vorsitzender und CEO von General Atlantic. Xi wies darauf hin, dass die Beziehungen zwischen China und den USA eine der wichtigsten bilateralen Beziehungen der Welt seien, die das Wohlergehen der beiden Völker und die Zukunft der Menschheit beeinflussen. China und die Vereinigten Staaten sollten sich gegenseitig in ihrer Entwicklung fördern, anstatt sie zu behindern.

Xi erklärte seine Bereitschaft, mit Washington als Partner und Freund zusammenzuarbeiten. China hat die Beziehung zu den USA fortwährend auf der Grundlage der Grundsätze des gegenseitigen Respekts, der friedlichen Koexistenz und der Win-Win-Kooperation gehandhabt und immer daran glaubt, dass der Erfolg des einen Landes auch Chancen für das andere bietet.



Xi trifft ausländische Gäste, die an der China International Friendship Conference teilnehmen

Anlässlich eines Treffens der China International Friendship Conference zum 70. Jahrestags der Chinese People's Association for Friendship with Foreign Countries (CPAFFC) traf sich Xi Jinping mit den Teilnehmern in der Großen Halle des Volkes. In seiner Ansprache wies er darauf hin, dass Freundschaften zwischen den Menschen die Grundlage für stabile internationale Beziehungen und die treibende Kraft für die Förderung

des Weltfriedens und der Entwicklung seien. In den letzten 75 Jahren seit der Gründung der VR habe die KPCh das chinesische Volk vereint und geführt, um einen Weg der Modernisierung zu beschreiten, der nicht nur das Land selbst entwickelt, sondern auch der Welt zugutekam. Das wäre ohne die Unterstützung der Völker der Welt nicht möglich gewesen. Viele internationale Freunde hätten sich an die Seite des chinesischen Volkes gestellt und das

Wohl und Wehe geteilt. Xi sagte: „Wir werden uns immer an Ihre Beiträge für China und die aufrichtige Freundschaft erinnern, die mit dem chinesischen Volk entwickelt wurde.“ Rund 200 Personen nahmen an der Veranstaltung teil, darunter ehemalige politische Würdenträger aus dem Ausland, Mitglieder königlicher Familien und führende Vertreter internationaler Organisationen.



Der chinesische Ministerpräsident Li Qiang nimmt am 23. Treffen des Rates der Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit teil

Auf der 23. Sitzung der SOZ am 16.10. in Islamabad hat Chinas Ministerpräsident Li Qiang einen Vier-Punkte-Vorschlag zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsländern vorgebracht. Er umfasst die Stärkung der Synergie von Entwicklungsstrategien, die Ausweitung der praktischen Kooperation, die aktive Bewältigung großer Risiken und den Ausbau des kulturellen Austauschs. China ruft die Mitgliedstaaten der Organisation auf, an der Formulierung

einer Entwicklungsstrategie für die SOZ für das nächste Jahrzehnt zu arbeiten, einen Fahrplan für die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen zu erstellen, die strategische Kommunikation zu stärken und „Differenzen zu lösen und das gegenseitige Vertrauen durch Dialog zu stärken.“ Besonders wichtig seien dabei die Bereiche Armutsbekämpfung, digitale Wirtschaft, grüne Entwicklung, Konnektivität sowie die Erleichterung von Handel und Investitionen. Als die größten

Risiken, die es zu bekämpfen gelte, nannte Li Terrorismus, Separatismus, Extremismus und Drogenhandel. Der Aufbau eines solchen gemeinsamen Hauses für die SOZ „erfordert ein solides politisches Fundament, zuverlässige Sicherheitsgarantien, enge wirtschaftliche Beziehungen, tiefe emotionale Bindungen und eine gut koordinierte multilaterale Zusammenarbeit“, sagte Li Qiang.

Der chinesische Ministerpräsident Li Qiang nimmt am 27. China-ASEAN-Gipfel, am 27. ASEAN-Plus-3-Gipfel und am 19. Ostasien-Gipfel teil

Am 10. Oktober nahm Ministerpräsident Li Qiang am 27. China-ASEAN-Gipfel, dem 27. ASEAN-Plus-3-Gipfel und dem 19. Ostasien-Gipfel in Laos teil. Dieser Rahmen bietet China und der ASEAN institutionelle Garantien für den gemeinsamen Aufbau der Märkte und die wirtschaftliche Integration. Li verkündete Chinas Bereitschaft, das Handlungspotenzial der Organisation zu verbessern. Mit einer Gesamtbevölkerung von mehr als 2 Milliarden Menschen ist der Markt von China und den ASEAN-Staaten riesig. Das verbesserte und offenere Freihandelsabkommen

China-ASEAN 3.0 wird zum beiderseitigen Nutzen und zu Ergebnissen führen, von denen beide Seiten



profitieren. Es bereitet den Weg für eines der bevölkerungsreichsten und stabilsten Freihandelsabkommen der Welt, das angesichts des zuneh-

menden globalen Protektionismus eine größere Rolle bei der Förderung der regionalen Entwicklung und des Multilateralismus spielen wird. Ein Vertreter aus Laos kommentierte das Vorhaben: „Die gemeinsamen Bemühungen beider Seiten, ein offeneres China-ASEAN-Freihandelsabkommen 3.0 aufzubauen, verkörpern auch den Geist einer Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft für die Menschheit.“ Li Qiang äußerte die Hoffnung, mit der ASEAN den Wohlstand der Region und der Welt zu fördern.



Xi führt Gespräche mit dem finnischen Präsidenten und ermutigt zu mehr Zusammenarbeit

Am 29. Oktober kamen Chinas Staatspräsident Xi Jinping und Finnlands Präsident Alexander Stubb in Beijing zu Gesprächen zusammen. Xi bezeichnete das Verhältnis zwischen China und Finnland als ein Musterbeispiel für diplomatische Beziehungen zwischen zwei Ländern. Finnland war vor genau 50 Jahren eines der ersten westlichen Länder, das diplomatische Beziehungen zur VR aufgenommen und das erste westliche Land, das ein zwischenstaatliches Freihandelsabkommen unter-

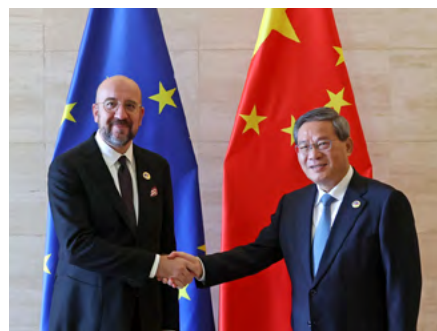
zeichnet hat. Xi lud Finnland ein, sich am chinesischen Modernisierungsprozess zu beteiligen und die Zusammenarbeit besonders in aufstrebenden Industrien auszubauen. Auch in den Bereichen grüne Transformation, Informationstechnologie, digitale Wirtschaft, künstliche Intelligenz und neue Energie sollten beide Länder enger miteinander kooperieren. Um den zwischenmenschlichen Kontakt zu vereinfachen, hat China für Finnland eine einseitige Visafreiheit eingerichtet. Zum Abschluss des Treffens unter-

zeichneten beide Staatsoberhäupter mehrere Dokumente zur bilateralen Zusammenarbeit in Bereichen wie Bildung, Wasserressourcen, Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft sowie Agrar- und Lebensmittelprodukte. Zudem wurde ein Aktionsplan zwischen China und Finnland zur Förderung der zukunftsorientierten neuen kooperativen Partnerschaft 2025-2029 bekannt gegeben.

Der chinesische Ministerpräsident Li Qiang trifft den Präsidenten des Europäischen Rates, Charles Michel

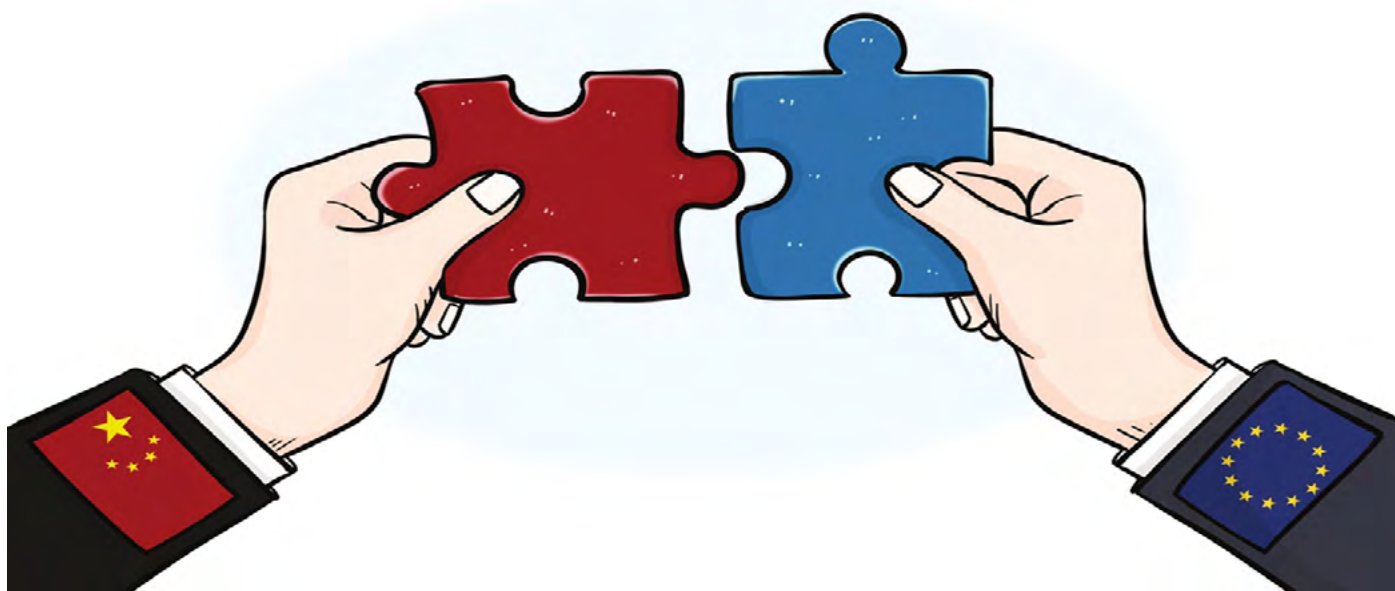
Der chinesische Ministerpräsident Li Qiang sprach am Rande der Treffen der 19. Ostasien-Gipfel am 11. Oktober in Laos mit dem Präsidenten des Europäischen Rates, Charles Michel. Li rief die EU-Institutionen auf, Chinas Entwicklung objektiv einzuschätzen und eine rationale Politik gegenüber China zu formulieren. China betrachte Europa als eine wichtige Richtung der chinesischen Diplomatie und als einen bedeutenden Partner bei der Förderung der chinesischen Modernisierung. Umgekehrt kann auch China eine Schlüsselrolle als Partner Europas bei der Umset-

zung der grünen Transformation sein. Er wies auch darauf hin, dass die Entwicklung solider, stabiler und nachhaltiger Beziehungen



zwischen China und Europa nicht nur eine gemeinsame Verantwor-

tung beider Seiten, sondern auch eine Erwartung der internationalen Gemeinschaft sei. Michel lobte Chinas Entwicklungserfolge der letzten Jahre und betonte, dass die EU der umfassenden strategischen Partnerschaft mit China große Bedeutung beimesse und sich darauf freue, den Austausch und den Dialog auf allen Ebenen und in allen Bereichen zu stärken, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen, die Win-Win-Zusammenarbeit auszubauen.



Wang Yi führt ein Telefongespräch mit dem diplomatischen Berater von Emmanuel Macron

Chinas Außenminister Wang Yi telefonierte am 11. Oktober mit Emmanuel Bonne, dem diplomatischen Berater des französischen Präsidenten. In dem Gespräch äußerte Wang die Hoffnung, dass Frankreich die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen China und der EU positiv und offen betrachten, die EU dazu ermutigen, China entgegenzukommen, und eine konstruktive Rolle bei den Konsultationen und Verhandlungen zwischen den beiden

Seiten spielen wird. Bonne sagte, die EU habe nicht die Absicht, chinesische Produkte von ihrem Markt auszuschließen. Man halte an dem Bekenntnis zur strategischen Autonomie fest und setze sich weiterhin für die Schaffung eines fairen Geschäftsumfeldes ein. Er verließ seiner Hoffnung Ausdruck, dass Lösungen durch Konsultationen gefunden werden. Das Telefongespräch folgte auf die Ankündigung Chinas, im Einklang mit den WTO-Regeln und

auf Antrag der lokalen Industrie eine vorübergehende Antidumpingmaßnahmen gegen Brandy mit Ursprung in der EU zu ergreifen. Demnach müssen Importeure beim chinesischen Zoll künftig eine Kautions in Höhe von 30,6 bis 39 Prozent der Dumpingspanne hinterlegen. 99 Prozent des nach Chinas importieren Brandys stammen aus Frankreich.

Chinesischer Außenminister führt Gespräche mit britischem Außenminister

Am 18. Oktober trafen der chinesische Außenminister Wang Yi und der britische Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Commonwealth und Entwicklung, David Lammy, zu Gesprächen in Beijing zusammen. Wang wies darauf hin, dass China und Großbritannien, die beide ständige Mitglieder des UN-Sicherheitsrats und wichtige Volkswirtschaften sind, die UN-zentrierte internationale Ordnung aufrechterhalten, bei der Bewältigung globaler Herausforderungen zusammenarbeiten und Partner bei der Verwirklichung nationaler

Entwicklung sein sollten. China sei bereit, verstärkt mit Großbritannien zusammenzuarbeiten, auch in den Bereichen Handel, Finan-



zen, grüne Entwicklung, Wissenschaft, Technologie, Gesundheit, Bildung und Kultur. Wang betonte, dass China dem britischen Vor-

schlag zum Aufbau einer strategischen Beziehung positiv gegenüber stehe. Er unterstrich aber auch, dass Hongkong und Taiwan innere Angelegenheiten seien und erinnerte an die Prinzipien der Nichteinmischung und des gegenseitigen Respekts. Man müsse den Dialog stärken, die internationale Verantwortung teilen, echten Multilateralismus wahren und globale Fairness fördern. Lammy bestätigte, dass seine Regierung dem zustimme und man sich auf die intensivere Kooperation freue.

CHINAS WIRTSCHAFT



Richtlinien: China führt schrittweise finanzpolitische Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft ein

China wird in naher Zukunft ein Paket finanz- und fiskalpolitischer Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft einführen. Das Paket beinhaltet Schritte zur Entschärfung der Schuldenkrise und zur Stärkung des Vertrauens in Unternehmen sowie die Ausgabe von ultra-langfristigen Sonderanleihen. Der Immobilienmarkt wird mit steuerpolitischen beziehungsweise finanzpolitischen Instrumenten stabilisiert und es soll mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Weitere Regelungen zielen auf die Unterstützung von Studenten und die Erhöhung der Konsumausgaben ab. Insgesamt soll das ganze Haushaltssystem und Transferzahlungssystem weiter optimiert werden. Die Umsetzung sieht konkret die

Senkung der Mindestreservequote für Banken, der Hypothekenzinsen für bestehende Häuser sowie die Einführung neuer Geldprogramme zur Belebung des Kapitalmarktes und die Einführung von Eigenkapitalfonds vor. In der Summe gilt das Paket als ein positives Signal zur Stärkung der politischen Koordinierung zur Erreichung des jährlichen Wachstumsziel, das für 2024 bei 5 Prozent liegt. Nach Bekanntgabe der Maßnahmen stieg der Shanghai Composite Index um mehr als 4 Prozent. Beschlossen wurden die Schritte auf einem Treffen des Politbüros des Zentralkomitees der KPCh. Experten begrüßten die Maßnahmen und sehen im Aufschwung des Immobiliensektors, der Stabilisierung des Kapitalmarktes und

der Belebung der Inlandsnachfrage die wirtschaftspolitischen Prioritäten Chinas. Entsprechenden „Aufwind“ erfuhr die 7. China International Import Expo (CIIE), die vom 5. bis 10. November in Shanghai stattfand. Die Veranstaltung fand auf über 420.000 Quadratmeter statt und die Teilnehmer kamen aus 152 Ländern und verschiedenen internationalen Organisationen. 297 Fortune Global 500-Unternehmen und Branchenführer waren anwesend und präsentieren u.a. in der neuen Materialzone hochmoderne Produkte, Technologien und Dienstleistungen.

国务院新闻办公室

THE STATE COUNCIL INFORMATION OFFICE, P.R.C.



Sibos-Konferenz in Beijing demonstriert Chinas finanzielle Offenheit

Mit einer Vielzahl von internationalen Konferenzen und Veranstaltungen demonstrierte China im Oktober seine Bereitschaft und Entschlossenheit zur Förderung der Öffnung. Das Swift International Banker's Operation Seminar 2024 (Sibos 2024) fand am 22. Oktober erstmals in Beijing statt und gilt als ein Meilenstein für die Offenheit des Landes im Finanzsektor. Es kamen über 10.000 Teilnehmer aus mehr als 150 Ländern und Regionen zur Sibos 2024, die ein breites Themenspektrum abdeckt, darunter Zahlungen, digitale Vermögenswerte, Handelsfinanzierung, künstliche Intelligenz und nachhaltige Finanzierung. Die am 21. Oktober eröffnete Kantonmesse verkörperte Chinas konti-

nuierliche Öffnung und bot der Welt eine Plattform, um an Chinas Möglichkeiten teilzuhaben. Die Messe zog mehr als 130.000 ausländische Käufer aus 211 Ländern und Regionen an und verzeichnete damit einen Anstieg von 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, ein Trend, der das internationale Vertrauen in Chinas Exporthandel zeigt. Die 7. China International Import Expo (CIIE), die vom 5. bis 10. November in Shanghai stattfand, spielte eine wichtige Rolle als Plattform zur Förderung der Öffnung auf hohem Niveau. Zur diesjährigen CIIE kamen Vertreter aus 152 Ländern, Regionen und internationalen Organisationen und sie erreichte mit 297 anwesenden Fortune Global 500-Unternehmen und Branchenführern

einen neuen Rekord. Der erste „Jinbo“-Güterzug zwischen China und Europa, beladen mit Exponaten für die 7. China International Import Expo (CIIE), kam am 20. Oktober in Shanghai an. Damit wurden zum vierten Mal in Folge Produkte der CIIE-Ausstellung mit dem Güterzug von Europa nach China transportiert. „Jinbo“ ist die Kurzform von CIIE auf Chinesisch. Der Zug, der in 21 Tagen mehr als 11.000 km zurücklegte, war mit 76 Containern (TEU) beladen, die Waren im Wert von etwa 100 Millionen Yuan (etwa 14,08 Millionen US-Dollar) enthielten, darunter Kosmetika und mechanische Geräte.



Leistung: Chinas Wirtschaft ist auf einem guten Weg, die Ziele für 2024 zu erreichen

Die Wirtschaftsdaten für die ersten drei Quartale dieses Jahres deuten darauf hin, dass die Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Ankurbelung der Wirtschaft Wirkung zeigen. Sie demonstrieren aber auch die rasanten Fortschritte bei der industriellen Umgestaltung und Modernisierung. Das BIP ist in diesem Zeitraum und im Jahresvergleich um 4,8 Prozent gestiegen. Chinas wertschöpfende Industrieproduktion stieg um 5,8 Prozent, die Einzelhandelsumsätze um 3,3 Prozent, die Anlageinvestitionen um 3,4 Prozent, das Pro-Kopf-Einkommen wuchs um 5,2 Prozent und erreichte 30.942 Yuan. Dieses Wachstum unterstreicht inmitten eines herausfordernden externen Umfelds und einer laufenden Umstrukturierung der inländischen Wirtschaft die Widerstandsfähigkeit und das Potenzial der chinesischen Wirtschaft. Die Zahlen zeigen auch die Fortschritte

bei der qualitativ hochwertigen Entwicklung. In Bezug auf die strukturellen Anpassungen stieg die Wertschöpfung in der Ausrüstungsindustrie und im High-Tech-Bereich um 7,5 Prozent bzw. 9,1 Prozent und übertraf damit die Wachstumsrate von 5,8 Prozent für alle ausgewiesenen großen Industrieunternehmen deutlich. Diese Verschiebung spiegelt einen Übergang zu einem effizienteren und stärker technologiegetriebenen Industriemodell wider. Die Exporte übertrafen die Erwartungen und stiegen um 6,2 Prozent. In diesem Zeitraum stieg die soziale Logistik im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Prozent auf 258,2 Billionen Yuan (etwa 36,22 Billionen US-Dollar). Insbesondere die Logistik für Industrieprodukte nahm um 5,6 Prozent zu, während die Logistik für erneuerbare Ressourcen ein Wachstum von 10,1 Prozent verzeichnete. In den ersten drei Quartalen belief sich der Gesamtumsatz

der Logistikbranche auf 10 Billionen Yuan, was einem Anstieg von 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der China-Europa-Express macht Duisburg zu einem wichtigen Drehkreuz und Bindeglied in der internationalen Logistik. Er eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten, belebt die örtliche Wirtschaft und erfreut sich einer stetig wachsenden Kundenzahl. In den ersten neun Monaten des Jahres wurden 1,57 Millionen TEU befördert, was einem Anstieg um 11 Prozent entspricht. Trotz der Unsicherheiten der Weltwirtschaft aufgrund geopolitischer Risiken bleibt China eine der stabilsten und widerstandsfähigsten Volkswirtschaften mit dem schnellsten Wachstum unter den großen Ländern.

FACETTEN CHINAS



Enthüllt: Der größte blau-weiße Porzellanteller der Welt

Am 21. Oktober wurde im Kultur- und Kreativbezirk Taoxichuan der Stadt Jingdezhen, Provinz Jiangxi, der größte blau-weiße Porzellanteller der Welt enthüllt. Der Porzellanteller, der den Namen „Seidenstraßen-Legende“ trägt, hat einen Durchmesser von 2,48 Metern und wurde in 45 Tagen vom Entwurf bis zur Fertigstellung produziert. Der Teller ist dekorativ mit Bildern kultureller Erinnerungen an die Seidenstraße bemalt und spiegelt die großartige und prächtige Geschichte der Weltkeramik wider.



Landwirte in ganz China freuen sich auf die Erntezeit

Im Oktober nutzen Landwirte, insbesondere Reisbauern in vielen Teilen des Landes, die Erntezeit und bereiten sich gleichzeitig auf die Pflanzung im nächsten Jahr vor. Dabei zeigen einige Landwirte einen bemerkenswerten Unternehmergeist. In Liupanshui präsentieren sie die Ernte der Chrysanthemenblüten in Drohnen-Livestreams, um ihre Produkte online zu bewerben.



Die Shenzhou-19-Astronauten unterwegs zur Raumstation

Am 30. Oktober startete die Shenzhou-19 Mission mit 3 Astronauten an Bord - darunter die erste weibliche Raumfahrtingenieurin des Landes - zu einem sechsmonatigen Aufenthalt in der Raumstation im Orbit. Für den Kapitän war es der zweite Flug, für die anderen beiden Besatzungsmitglieder eine Premiere. Die Crew hat einen vollen Kalender: Sie wird 86 Forschungs- und Technologieexperimente durchführen und während ihrer Weltraumspaziergänge die Schutzvorrichtungen gegen Weltraumschrott verstärken. Die Experimente decken die Bereiche Astrobiologie, Weltraummedizin, Materialwissenschaften und Weltraumtechnik ab. An vielen Experimenten sind mehr als 500 wissenschaftliche Forschungsinstitute aus der ganzen Welt beteiligt. Allein die Vorbereitung für diese Mission dauerte über ein Jahr. Das Raumschiff selber wurde erheblich verbessert und kann jetzt 20 Prozent mehr Nutzlast aufnehmen. Derzeit laufen auch intensive Bemühungen, um Frachtkosten für Raumflüge zu senken, um die kommerzielle Raumfahrt zu fördern. Chinas Weltraumstation ist eine einzigartige Plattform für die internationale Zusammenarbeit.



AUSSENANSICHTEN

Aufbau einer inklusiven Welt: Chinas Rolle in der BRICS und beim Aufbau einer multipolaren Welt gelobt

Staatsoberhäupter und Experten haben Chinas Rolle in der BRICS und beim Aufbau einer multipolaren Welt hoch gelobt. Alexander Lukaschenko, der Präsident von Belarus sagte: „China ist einer der Hauptpfeiler dieser Organisation. Meiner Meinung nach ist es schwierig, ohne China von einer intensiven Entwicklung der BRICS-Organisation zu sprechen. Unser Platz ist bei den BRICS, weil unsere Ansichten über die globale Agenda übereinstimmen, unsere Ansichten über die Welt übereinstimmen, unsere Ziele praktisch dieselben sind.“ Der Präsident von Vene-

zuela, Nicolas Maduro, kommentierte: „Die BRICS-Staaten sind das Epizentrum der neuen Welt,



einer multipolaren Welt, die, wie Präsident Xi Jinping sagte, eine Gemeinschaft mit einem gemeinsamen Schicksal aufbauen soll. Eine Welt des Friedens, in der

die Wirtschaft für Zusammenarbeit und Entwicklung und nicht für Krieg oder Erpressung steht.“ Ein leitender Forscher des South African Institute for International Affairs bestätigte, dass China, Schwellenländer und Länder aus dem globalen Süden einem fragmentierten globalen Kontext und Herausforderungen gegenüberstehen, die sich aus einer zunehmenden Polarisierung ergeben. Chinas qualitativ hochwertiger Entwicklungsansatz stimmt mit den afrikanischen Narrativen überein.

Bundeskanzler Olaf Scholz spricht sich gegen Protektionismus und Handelskriege aus

Protektionismus und Handelskriege schaden jedem. Bundeskanzler Olaf Scholz sprach sich am Montag bei der Eröffnung der neuen Mercedes-Benz-Batterierecyclingfabrik in Kuppenheim öffentlich gegen protektionistische Maßnahmen aus. Er sagte, dass Deutschland als Exportland vom offenen Handel lebe und den freien Handel mit der ganzen Welt schätze. Man brauche nicht die besten Zölle,

sondern die besten Autos mit der modernsten Technologie. Deut-



sche Unternehmen fürchten nicht den Wettbewerb. Der Großteil der

in China produzierten Autos, die nach Deutschland importiert werden, stamme aus deutscher und internationaler Produktion. Das werde manchmal in der öffentlichen Diskussion vergessen, so Scholz und weiter: „Und deswegen bin ich gegen Zölle, die uns selbst schaden.“



Eines der neugeborenen Pandababies aus dem Berliner Zoo

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

newsletter.botschaftchina@gmail.com

[Hier finden Sie unser Newsletter-Archiv](#)

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin